

Erklärung des Landesverbands

Sehr geehrte Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

am 17. September fand der Landesverbandstag statt, an dem 73 stimmberechtigte Mitglieder teilgenommen haben. Auf der Tagesordnung stand eine Beitragserhöhung in Höhe von 5,10 Euro jährlich sowie die Umstellung des obligatorischen Bezuges der Verbandszeitschrift in Papierform auf den E-Paper Bezug. Nachfolgend möchten wir Sie über die Gründe der Beschlussfassung sowie der weiteren Maßnahmen informieren.

Was muss im Jahr 2023 beachtet werden?

Alle Mitglieder, die keine E-Mail – Adresse zur Verfügung stellen, erhalten weiterhin bis Ende 2023 die Verbandszeitschrift in Papierform, zusätzliche Kosten entstehen hierfür nicht. Auch die Beitragsanpassung in Höhe von 5,10 Euro greift erst ab dem 1.1.2024 so haben alle angeschlossenen Vereine im Jahr 2023 genügend Zeit, entsprechende Beschlüsse zu fassen, um die Beitragserhöhung zu beschließen.

Was muss im Jahr 2024 beachtet werden?

Alle Mitglieder, die bis zum 1.1.2024 keine E-Mail – Adresse zur Verfügung gestellt haben, erhalten die Verbandszeitschrift wie bisher in Papierform. Hierfür sind ab Januar 2024 zusätzlich zum bisherigen Beitrag 15,00 Euro jährlich zu zahlen. Weiterhin greift ab dem 1.1.2024 die beschlossene Beitragserhöhung von 5,10 Euro jährlich. Mitglieder mit Papierbezug müssen ab dem 1.1.2024 insgesamt 20,10 Euro zusätzlich zum bestehenden Beitrag zahlen.

Mitglieder, die dem Vorstand bis zum 1.1.2024 eine E-Mail – Adresse zur Verfügung gestellt haben, erhalten das Verbandsorgan als E-Paper. Zusätzliche Kosten hierfür entstehen nicht, lediglich die Beitragserhöhung in Höhe von 5,10 Euro muss hier berücksichtigt werden.

Begründung:

Seit der letzten Beitragserhöhung im Jahr 2018 sind die Kosten für das Verbandsorgan von 142.500 Euro auf 181.000 Euro in diesem Jahr gestiegen, das entspricht einer Erhöhung um 27,5 %.

Betrachtet man ausschließlich die Beitragseinnahmen der Mitglieder mit Zeitung, ohne Lehrgartenbeitrag, ohne Beitrag für das Lehrgartenpersonal und Rücklagenbildung, dann wurden im Jahr 2018 knapp 60 % der Beiträge für den Gartenfreund verwendet, vier Jahre später waren es bereits 72,0 %. Weitere Erhöhungen in den Jahren 2023 und 2024 sind durch die immer noch gestörten Lieferketten, sowie des Ukrainekrieges in Verbindung mit den verknüpften Rohstoffen und den massiv gestiegenen Energiekosten zu erwarten. Damit müssten bei gleichbleibenden Beiträgen im Jahr 2023 bereits 81 % und im Jahr 2024 sogar rd. 92 % der Beitragseinnahmen für das Verbandsorgan eingeplant werden.

Aus den vorgenannten Gründen war eine Erhöhung der Zeitungskosten unvermeidbar. In diesem Zusammenhang haben wir auch die Kosten anderer Verbandszeitschriften bundesweit verglichen. Im Ergebnis ist der „Gartenfreund“ aufgrund der hohen Auflage (derzeit sind bundesweit neun Landesverbände dem Herausgeberverbund angeschlossen) die kostengünstigste Möglichkeit unsere Mitglieder satzungsgemäß zu informieren.

Alternativlos ist die Fachzeitschrift vor allem aufgrund der monatlichen Erscheinungsweise, die es ermöglicht, dass alle angeschlossenen Verbände und Vereine satzungsgemäß auf Mitgliederversammlungen hinweisen können. Darüber hinaus erscheint der „Gartenfreund“ mit einem überregionalem Mantelteil, in welchem u. a. über praktische Gartentipps, Wissenswertem zur Artenvielfalt und dem naturnahen Gärtnern informiert wird. Weiterhin enthält er Meldungen aus anderen Landesverbänden sowie dem Bundesverband der Deutschen Gartenfreunde (BDG). Nur durch diese Form der Information ist es uns möglich, unserer satzungsgemäßen Pflicht zur fachlichen Beratung nachzukommen.

Ich hoffe, dass die Erläuterungen etwas dazu beitragen konnten, Verständnis für die Umstellung sowie die Kostensteigerung für den Papierbezug aufzubringen, obgleich der einzelne Betroffene dies vermutlich anders sieht.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Stübig